

## Achtung bei Zahlungen ab Oktober 2025

Neue Pflicht zur Empfängerüberprüfung (Verification of Payee, VoP)

Ab dem **09.10.2025** gilt eine neue EU-Vorgabe: Bei jeder **SEPA-Überweisung** prüfen Banken automatisch, ob der angegebene **Empfängername** zur **IBAN** passt.

### Ziel

- Mehr Sicherheit im Zahlungsverkehr
- Schutz vor Betrug und Fehlüberweisungen

### Funktionsweise (Ampelsystem)

Grün (Match)	Name und IBAN stimmen überein
Gelb (Close-Match)	Kleinere Abweichungen (z. B. Tippfehler), Bank zeigt den hinterlegten Namen an
Rot (No-Match)	Keine Übereinstimmung zwischen Empfängername und IBAN

### Haftung

- **Match:** Bank trägt Verantwortung
- **Close-Match / No-Match:** Entscheidung und Haftung liegen beim Auftraggeber
- Firmenkunden haben Wahlrecht bei Sammelüberweisungen, ob Nutzung der Empfängerprüfung (opt-in) oder nicht (opt-out), bei **Opt-Out:** keine Prüfung, Haftung beim Auftraggeber

### Was Unternehmen jetzt tun sollten

1. **Stammdatenpflege:** Lieferantennamen exakt mit den Kontoinhabernamen abgleichen
2. **Rechnungsvorlagen anpassen:** Exakten Empfängernamen angeben, Kunden aktiv informieren
3. **Prozesse klären:** Umgang mit Gelb/Rot-Fällen festlegen, Sammelüberweisungen (Opt-In/Opt-Out) entscheiden
4. **Optional „Commercial Name“ nutzen:** Handelsnamen oder Alias bei der Bank hinterlegen (falls unterstützt)

### Weitere Hinweise

- Nicht betroffen: SEPA-Lastschriften, Auslandsüberweisungen in Fremdwährung oder außerhalb SEPA
- Kosten: VoP ist für Bankkunden kostenlos
- Geschwindigkeit: Prüfung erfolgt in Sekunden, bei Sammelzahlungen ggf. länger.